

Salzburger Volkskulturpreis 2023 - Jurybegründungen

Hauptpreis: „Brotliab - Brot vielfältig verwerten“ - Landjugend Köstendorf

Immer wieder ist die Jury des Salzburger Volkskulturpreises überrascht, welche kreative, innovative und initiative Ideen die Landjugenden Salzburgs auf die Beine stellen. Und auch heuer ist es ein ganz besonderes Vorhaben einer Landjugendgruppe, das die Jury überzeugt hat, und diesem wir den Hauptpreis des Salzburger Volkskulturpreises 2023 zuzuerkennen:

Das Projekt „Brotliab“ der Landjugend Köstendorf macht auf die Verschwendung von Lebensmitteln aufmerksam. Tatsächlich landet heute fast jedes dritte Lebensmittel im Müll. Und „Unser täglich Brot“ ist dabei zum Wegwerfprodukt Nummer Eins verkommen: 60.000 Tonnen Brot landen in Österreich jährlich im Müll! Anna und Lisa Bachler, Maria-Theresa Aigner, Julia Handlechner, Thomas Ebner und Melanie Vogl von der Landjugend Köstendorf haben ein Rezept dagegen: Aus scheinbar unbrauchbarem Altbrot haben sie etwas Einzigartiges geschaffen - das Müsli „Brunchy“. Sie haben davon Kostproben im Ort verteilt, zusammen mit Kindern der Volksschule Müslis zubereitet und zusätzlich einen Instagram-Account betrieben, um dazu passende Rezepte zu posten. Mit ihren Aktionen haben sie bewirkt, dass in Privathaushalten des Ortes anfallendes altes Brot und Gebäck nun zu Knuspermüslis weiterverarbeitet wird.

Volkskultur lebt in der Zeit. Sie ist sich ihrer Traditionen bewusst, wirkt vor Ort und hat Mut zu Neuem. All das zu vereinen, ist der Landjugend Köstendorf mit ihrem Projekt „Brotliab“ in hervorragender Weise geglückt. Die Jury gratuliert sehr herzlich und freut sich, den Hauptpreis des Salzburger Volkskulturpreises 2023 der Landjugend Köstendorf verleihen zu dürfen. (Michael Weese)

Förderpreis „Dein Weg zur Musik“ - Verein Sprungbrett Musik

Innovativ, vielseitig, ganzheitlich und nachhaltig - das sind die Adjektive die den Ansatz und die Idee des „Vereins Sprungbrett Musik“ prägen und am besten beschreiben. Mit dem Projekt „Dein Weg zur Musik“ möchte der Verein von Elisabeth Siller, Christian Voggenberger und Christoph Sebold Kindern und Jugendlichen die verschiedenen Facetten der Musik näherbringen und sie für Musik, Tanz und Gesang begeistern. Das Besondere an den veranstalteten Projektwochen ist, dass nicht nur ein Genre oder ein Instrument präsentiert wird, sondern ein Programm von täglich wechselnden Workshops geboten wird. Percussion, Gesang, Volkstanz, Moderner Tanz und Band wechseln sich ab. Mit „Sprungbrett Musik'al“ ist eine Musicalproduktion zum Programm dazugekommen und ab diesem Herbst werden monatlich Workshops zu Themen wie „Instrumentenbau“, „Advent- und Weihnachtsbräuche“ oder „Winterrock“ angeboten. Durch den unkomplizierten Zugang für jedes Kind zu Musik, Gesang, Tanz, Volks- und andere Kulturen wird der Verein wahrlich seinem Namen gerecht: ein Sprungbrett zur Musik! (Hieronymus Bitschnau)

Förderpreis „#empoweredWeiberleit“ - Christine, Iris und Silvia Schweinöster

Kreativ, authentisch und wichtig... so lässt sich das Online-Projekt **#empoweredWeiberleit** eigentlich ganz gut zusammenfassen. Die jungen Power-Pinzgauerinnen die darin befragt werden, sind so vielfältig und bunt, wie das Leben selbst. Von Jung bis Alt, von Hausfrau bis Managerin - jede Frau hat einen Platz. Die Frauengeschichten in der Region sind sowohl unterhaltsam als auch tiefgründig, immer ehrlich und nie beurteilend. Schönfärberei hat in diesem Projekt keinen Platz und man spürt auch, dass die Frauen sich vor der Kamera wohl fühlen und Christine, Iris und Silvia Schweinöster vertrauen. In den Gesprächen haben sowohl negative als auch positive Erfahrungen Platz, sie gehen in die Tiefe und kratzen nicht nur an der Oberfläche - so entsteht ein „rundes“ Bild, abseits der oft polemischen Diskussion zu diesem Thema. „Heimchen am Herd“ versus „Karrierefrauen“, diesen Kampf, der in der Öffentlichkeit oft stattfindet, den wollen die Verantwortlichen nicht ausfechten. Frauen gegeneinander ausspielen, dass tun sie nicht! Vielmehr kann das Projekt als Aufforderung verstanden werden, MITEinander etwas zu bewirken, egal ob man eine Bäuerin aus Neukirchen oder die Managerin aus Zell ist. Und genau das unterscheidet dieses Projekt von vielen anderen: Die Schweinöster Damen lassen sich nicht hinreißen, als Sprachrohr für das eine oder andere Lebenskonzept zu dienen, sie bestärken Frauen dazu, ihren Weg zu gehen, ohne Schuldgefühle oder Druck von außen - einfach ganz individuell sein zu dürfen. Und das ist wahres Empowerment! (Eva Köck)